



ÖKOPROFIT

im Kreis Minden-Lübbecke

Auszeichnung 2019

gefördert durch den Kreis Minden-Lübbecke
und das Ministerium
für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALT

ÖKOPROFIT

4	Was ist ÖKOPROFIT?
4	Aktuelle Erfolgsbilanz in NRW
5	Die Kooperationspartner
5	Die Teilnehmer
6	Die Bausteine im Überblick
7	Die Kommissionsmitglieder
7	Die Ergebnisse
8	Der Ausblick
Die Teilnehmer am ÖKOPROFIT 2019	
10	Bioenergie Pr. Ströhen GmbH & Co. KG
12	Frost Maschinenbau GmbH
14	Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA)
16	Hoffmann Bedachungen GmbH & Co. KG
18	KreisAbfallVerwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke · Zentrale Minden
20	KreisAbfallVerwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke · Standort Pohlsche Heide
22	Paul Jost GmbH
24	Profilingbüro Glaser
26	SichTel Sicherheitstechnik & Telekommunikation GmbH
28	Stadtwerke Espelkamp AöR · Abwasserbetrieb
30	ÖKOPROFIT-Klub
32	Kooperationspartner/Impressum

VORWORT

Umweltfreundlich Arbeiten und Kosten sparen – das ist das Erfolgserlebnis von ÖKOPROFIT.

ÖKOPROFIT wird in der Bundesrepublik inzwischen in über 100 Kommunen angeboten. Nordrhein-Westfalen nimmt dabei einen Spitzenplatz unter den Bundesländern ein. Über 4.000 Unternehmen aus verschiedensten Branchen haben in Deutschland seit dem Jahr 2000 erfolgreich ein ÖKOPROFIT-Projekt abgeschlossen.

Auch nach Abschluss des achten ÖKOPROFIT-Durchgangs ist das Interesse der Betriebe weiterhin ungebrochen. Sie wirtschaften nachhaltig und sind bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Nach den 63 zertifizierten Firmen aus den vorangegangenen sieben ÖKOPROFIT-Runden, haben jetzt zehn weitere Unternehmen die Zertifizierung zum ÖKOPROFIT-Betrieb 2019 im Kreis Minden-Lübbecke erfolgreich abgeschlossen.

Zu den zentralen Komponenten eines einjährigen ÖKOPROFIT-Durchgangs gehören die betriebliche Einzelberatung, Workshops und die Netzwerkbildung der teilnehmenden Betriebe. Experten analysieren Arbeitsprozesse zur Verbesserung der Organisation, zur Einsparung von Ressourcen, zur Verringerung von Abfällen und CO₂-Emissionen. Sie klären auf und tragen damit zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und zur Vermeidung von Umweltbelastungen durch Gefahrstoffe bei. Firmen, die sich an diesem Zertifizierungsprozess beteiligen, arbeiten konstruktiv mit den Aufsichtsbehörden. Das zeigt auch die kontinuierliche Teilnahme von 23 Firmen an der weiterführenden Veranstaltung ÖKOPROFIT-Klub. Hier wird der Gedanke »global denken, lokal handeln« erfolgreich umgesetzt.



Dr. Ralf Niermann
Landrat



Prof. Dr.-Ing. Johannes Weinig
Vorsitzender der
Zertifizierungskommission

Sie alle haben erkannt, dass es gelingen kann, einen Beitrag zur Entlastung der Umwelt zu leisten und dabei gewinnbringend zu arbeiten. Wir danken den teilnehmenden Betrieben für ihre Bereitschaft und das große Engagement, eine Zertifizierung durchzuführen. Der Dank gilt auch allen Partnern, die das Projekt unterstützen: dem Land Nordrhein-Westfalen, der Effizienzagentur NRW, der Energieagentur NRW, der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden und der AGW-Beratung GmbH. ÖKOPROFIT wird im Kreis Minden-Lübbecke von einem Lenkungskreis getragen, aus dem die Zertifizierungskommission gebildet wird. Auch diesen Mitgliedern gilt unser herzlicher Dank.

Die Firmen des achten ÖKOPROFIT-Durchgangs stellen sich und ihre Ziele, Leistungen und Maßnahmen in dieser Broschüre vor. Das Gesamtergebnis wird erläutert und über den Stand des Moduls ÖKOPROFIT-Klub berichtet. Wir hoffen, damit Anregungen zu geben und Interesse zu wecken.

Zum Schluss möchten wir eine herzliche Bitte an alle Leserinnen und Leser richten: Machen Sie Werbung für ÖKOPROFIT, damit weiterhin ein wirkungsvoller Beitrag zu einer nachhaltigen Kommunal- und Wirtschaftsentwicklung geleistet werden kann. Wir wünschen allen bisherigen und auch zukünftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und dem Projekt ÖKOPROFIT einen anhaltenden Erfolg.

WAS IST ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT steht für ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik. Das Konzept entstand 1991 im Umweltamt der Stadt Graz, die dafür mit dem »European Sustainable City Award 1996« und weiteren Preisen ausgezeichnet wurde.

Heute ist für die Pflege und Weiterentwicklung das von der Stadt Graz gegründete CLEANER PRODUCTION CENTER AUSTRIA zuständig. Die Stadt München hat es übernommen, ÖKOPROFIT fortlaufend an rechtliche und technische deutsche Standards anzupassen. Bundesweit konnten für ÖKOPROFIT mittlerweile mehrere tausend Unternehmen gewonnen werden. Es ist damit derzeit das erfolgreichste Modell zur Wirtschaftsförderung in Kombination mit der Einführung eines freiwilligen betrieblichen Umweltmanagementsystems in Deutschland. Die Kommunen Nordrhein-Westfalens beteiligen sich seit dem Jahr 2000 mit derzeit 189 ÖKOPROFIT-Projekten und über 2.100 Firmen an dem Projekt ÖKOPROFIT. Damit hat NRW als Bundesland bundesweit eine Vorreiterrolle mit den meisten ÖKOPROFIT-Kommunen und Projekten eingenommen. Doch auch über die Grenzen des deutschsprachigen Raums hinaus wächst das Interesse, denn das Konzept hat sich im europäischen Ausland und darüber hinaus sogar bis nach Kanada, China und Brasilien verbreitet.

Das Erfolgsrezept von ÖKOPROFIT liegt in der Kooperation zwischen Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren Partnern. Das Hauptziel von ÖKOPROFIT ist die systematische Umsetzung kostensenkender Umweltmaßnahmen mit dem Ziel der nachhaltigen ökonomischen und ökologischen Stärkung der Unternehmen. Das Programm beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und ist sicherlich auch deshalb so erfolgreich, weil seine drei Grundpfeiler eine dauerhafte Anwendbarkeit garantieren:

1. Ökologie

Energie- und Materialverbrauch sowie Emissionen und Abfälle werden reduziert.

2. Ökonomie

Das Programm sichert ökonomisch zukunftsfähige Arbeitsplätze. Kosten und betriebliche Risiken werden reduziert, technologische Innovationen werden gefördert.

3. Soziales

ÖKOPROFIT erhält und schafft Arbeitsplätze und verbessert den Arbeitsschutz für Mitarbeitende.

Für die Unternehmen ergeben sich dadurch folgende Vorteile:

- Kostensenkung** durch die Reduzierung des Verbrauchs von Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie des Abfalls und Abwasseraufkommens
- Prozessoptimierung** durch Analyse und Verbesserung umweltrelevanter Betriebsabläufe
- Umweltechnische Verbesserung** bei Optimierung der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse
- Begleitung** durch erfahrene Berater während der gesamten Projektlaufzeit
- Erfahrungsaustausch** mit anderen Unternehmen in den Workshops
- Mitarbeiterförderung** durch Information, Schulung, Motivation und Beteiligung an der Projektarbeit
- Dauerhaftigkeit** durch die Weiterverfolgung eines eigenen Umweltprogramms
- Imagegewinn** durch die Zertifizierung als ÖKOPROFIT-Betrieb
- Verbesserung** der Kontakte zu Behörden

Viele Betriebe nutzen ÖKOPROFIT zum Einstieg in weiterführende Managementsysteme wie EMAS und ISO 14001, weil sich das Modell durch verhältnismäßig niedrige Kosten und einen geringen bürokratischen Aufwand auszeichnet. Die o.g. Vorteile für die Firmen führen darüber hinaus dazu, dass auch bereits nach europäischen Normen zertifizierte Unternehmen teilnehmen, um ihre betrieblichen Abläufe während der Umsetzung von ÖKOPROFIT zu optimieren.

AKTUELLE ERFOLGSBILANZ IN NRW

Über 2.100 Unternehmen aus 189 Projekten setzen bereits ca. 9.800 monetär bewertbare Umweltschutzmaßnahmen um (Stand 24. September 2019):

- Wasser:** mehr als 3,7 Mio. m³/Jahr weniger
- Restmüll:** ca. 51.900 Tonnen/Jahr weniger
- Energie:** ca. 735 Mio. kWh/Jahr weniger
- CO₂:** ca. 321.000 Tonnen/Jahr weniger
- Investitionen:** mehr als 256 Mio. Euro
- Einsparungen:** ca. 84,7 Mio. Euro/Jahr

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Durch die Einbeziehung verschiedener regionaler Akteure ist es gelungen, ÖKOPROFIT zu einem erfolgreichen Projekt im Kreis Minden-Lübbecke zu machen. Die Kooperationen schufen gute Rahmenbedingungen für die Akzeptanz des Projektes.

Projektträger

- Kreis Minden-Lübbecke

Projektorganisation

- AGW-Beratung GmbH

Kooperationspartner

- Effizienz-Agentur NRW
- Fachhochschule Bielefeld
University of Applied Sciences, Campus Minden
- Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Minden
- Informationszentrum 3. Welt Minden e.V.
- Kreishandwerkerschaft Wittekindsland

DIE TEILNEHMER

Am achten ÖKOPROFIT-Durchgang im Kreis Minden-Lübbecke haben 10 Unternehmen bzw. Firmenstandorte teilgenommen, von denen alle die Zertifizierung im Oktober 2019 bestanden haben. Wie schon in den vorangegangenen Runden stammen die Firmen aus ganz unterschiedlichen Branchen und unterscheiden sich deutlich in ihrer Größe:

Betrieb

- Bioenergie Pr. Ströhen GmbH & Co. KG
- Frost Maschinenbau GmbH
- Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA)
- Hoffmann Bedachungen GmbH & Co. KG
- KreisAbfallVerwertungsGesellschaft mbH Minden-Lübbecke · Zentrale Minden
- KreisAbfallVerwertungsGesellschaft mbH Minden-Lübbecke · Standort Pohlsche Heide
- Paul Jost GmbH
- Profilingbüro Glaser
- SichTel Sicherheitstechnik & Telekommunikation GmbH
- Stadtwerke Espelkamp AöR · Abwasserbetrieb

Branche

- Landwirtschaft, Biogas
- Maschinenbau
- Abfallwirtschaft
- Dach und Erneuerbare Energie
- Ver- und Entsorgung
- Ver- und Entsorgung
- Schrott- und Metallrecycling
- Dienstleistungen
- Meldeanlagenbau
- Öffentlicher Dienst, Ver- und Entsorgung

Mitarbeiter

- 2
- 63
- 4
- 11
- 130, davon 40 in der Zentrale Minden
- 130, davon 90 am Standort Pohlsche Heide
- 23 in Minden
- 49
- 31
- Gesamtunternehmen 90, Abwasserbetrieb 14

BAUSTEINE IM ÜBERBLICK

Verschiedene Elemente ermöglichen die Erreichung der Ziele ›Verbesserter Umweltschutz‹ und ›Kostensenkung‹. Hierzu gehören gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratung im jeweiligen Unternehmen, Bereitstellung von Arbeitsmaterialien sowie die abschließende Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

1. Workshops und Erfahrungsaustausch

In der Projektlaufzeit fanden 9 Workshops statt, in denen alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet wurden. Diese reichten von ›Wasser‹, ›Energie‹ und ›umweltfreundlichem Einkauf‹ über ›Abfallmanagement‹ und ›Arbeitssicherheit‹ bis hin zu ›Umweltmanagement‹ und rechtlichen Fragen.

Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen gaben den Teilnehmenden wichtige Impulse in der kritischen Auseinandersetzung mit umweltrelevanten Themen. Bei Bedarf standen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den zuständigen Behörden zu Gesprächen bereit, so dass die Unternehmen konkrete Fragen ansprechen und zum Teil direkt lösen konnten.

Mit Hilfe der umfangreichen Arbeitsmaterialien, bestehend aus grundlegenden Informationen, Arbeitsblättern, Checklisten, Praxisangaben und Quellen- bzw. Literaturangaben, erhoben die Teilnehmer betriebseigene Daten und Kennzahlen zu den behandelten Bereichen. Dies ermöglichte den Teilnehmern, vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten, die zum Teil bereits umgesetzt wurden.

Zur Unterstützung des Erfahrungsaustausches zwischen den Unternehmen fanden neben der Auftaktveranstaltung im Kreishaus alle Workshops in den beteiligten Unternehmen statt. Eine kurze Betriebsbesichtigung verbesserte den Kontakt und ermöglichte vielseitige Gespräche, Ideenaustausch und Anregungen zum Thema.



2. Beratung vor Ort

In den Beratungen vor Ort wurde auf der Grundlage der betriebs-eigenen Daten von externen Beratern aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen bestanden. So konnten betriebs-spezifische Umweltprogramme zur Kostensenkung und zur Umweltentlastung erarbeitet werden. Kurzfristig realisierbare Projekte wurden noch während der Projektlaufzeit umgesetzt, in geplanten Veränderungen des Betriebs (z.B. Betriebs-erweiterungen, Anschaffung neuer Maschinen, Umstellung des Produktionsablaufes) sind umweltrelevante Themen direkt aufgegriffen und bereits in der Planung berücksichtigt worden.

3. Beteiligung von MitarbeiterInnen

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor von ÖKOPROFIT ist es, die MitarbeiterInnen in den einzelnen Betrieben einzubeziehen. Umweltteams entwickelten Umweltleitlinien sowie Ideen zu deren Realisierung. Diese Umweltteams bleiben auch nach ÖKOPROFIT bestehen, um sich weiterhin mit Umweltmaßnahmen zur Betriebsverbesserung auseinander zu setzen.

4. Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard. So müssen die Unternehmen nicht nur alle rechtlichen Anforderungen einhalten, sondern auch einen Katalog von Kriterien erfüllen. Eine unabhängige Kommission aus Vertretern der regionalen Wirtschaft und Institutionen überprüfte, ob die Auszeichnungskriterien von den Betrieben erfüllt wurden. Die Kommission hat mit jeweils 3 bis 4 Personen das Zertifizierungsaudit in den einzelnen Betrieben vorgenommen.

Im Oktober 2019 wurde den zertifizierten Betrieben nun die ÖKOPROFIT-Auszeichnung verliehen, womit das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt wird.

DIE KOMMISSIONSMITGLIEDER

- Prof. Dr. Johannes Weinig, Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden

- Dr. Ing. Hans-Henning Böhmer

- Dr. Beatrix Wallberg | Gerd Sander-Nather, Umweltamt Kreis Minden-Lübbecke

- Lothar Meckling, ehemals Kreisumweltamt

- Oliver Gubela | Birgit Ahrens, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Kreis Minden-Lübbecke

- Karl-Ernst Hunting, Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Minden

- Thomas Brinkmann, Kreishandwerkerschaft Wittekindsland

- Stefan Straube-Neumann, Koordinator für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit

- Andreas Kunsleben, Effizienz-Agentur NRW

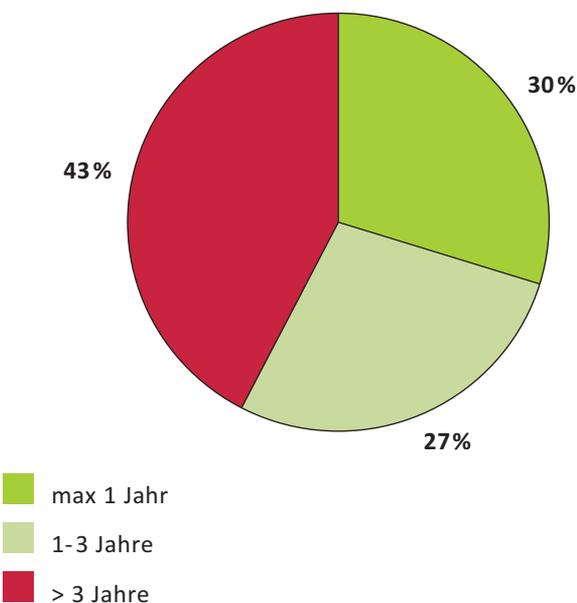
- Heike Wulf | Gabriele Paßgang, Effizienz-Agentur NRW, Regionalbüro Bielefeld

DIE ERGEBNISSE

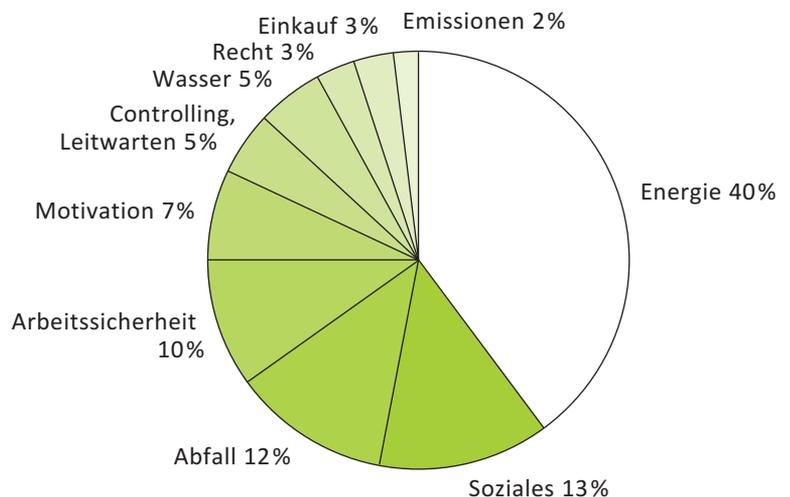
Die teilnehmenden Firmen erarbeiteten im Rahmen von ÖKOPROFIT viele Ideen und Maßnahmen, meist in interdisziplinären Teams. Nach Prüfung und Freigabe der Geschäftsführung wurden individuelle und umfassende Umweltprogramme aufgestellt, die sie fortlaufend umsetzen und auch zukünftig ständig ergänzen werden. Ein wesentlicher Bestandteil zur Unterlegung der Maßnahmen ist eine gute Datenerhebung, welche bei ÖKOPROFIT auch im Fokus steht. Nur mit aussagekräftigen Kennzahlen lassen sich Maßnahmen beurteilen und im Nachhinein Erfolge bewerten. Die Beispiele der Maßnahmen und die damit verbundenen Einsparungen sind so vielfältig wie die beteiligten Branchen. Viele Maßnahmen befinden sich noch in der Planung und werden erst in der kommenden Zeit umgesetzt, wie z.B. die Einführung eines intelligenten Gebäudemanagements, die Umsetzung komplexer Energieaudits und Baumaßnahmen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass alle ÖKOPROFIT-Betriebe unabhängig von ihrer Branche und Größe kostensenkende Maßnahmen durchgeführt haben. Einsparpotentiale variierten, erreichten jedoch im Durchschnitt ca. 48.600 €/Jahr je Unternehmen. Die Amortisationszeit der quantifizierten Maßnahmen beträgt im Mittel über die Gesamtsummen ca. 2,5 Jahre. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten hier vergleichbare Ergebnisse. In vergangenen Runden war ÖKOPROFIT für viele der Einstig in die Einführung und Zertifizierung eines Umweltmanagementsystem nach ISO 14.001. Mittlerweile zeigt sich, dass ÖKOPROFIT für viele Akteure ein bekanntes und anerkanntes Umweltmanagementsystem darstellt und es, z.B. für Lieferanten in der Automobilbranche, keiner weiteren Zertifizierung bedarf.

Amortisation der 40 quantifizierten Maßnahmen



Verteilung der 86 Maßnahmen in %



Zum Ende der Einsteigerrunde wurden 86 Maßnahmen von den Unternehmen freigegeben und budgetiert, 40 dieser Maßnahmen mit dem konkreten Ziel, eine messbare monetäre Einsparung zu erreichen. Hierfür wurden Business Cases geschrieben oder plausible Amortisationsrechnungen hinterlegt. Insgesamt stehen in den Maßnahmenplänen über 200 Ideen und Vorschläge, die teilweise noch weiter detailliert werden müssen oder deren Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit in Prüfung ist.

Die feststehenden Investitionen aller Teilnehmer an der 8. ÖKOPROFIT-Runde belaufen sich insgesamt auf über 2,4 Mio. €. Maßnahmen mit konkreten Berechnungen und Nachweisen zu den Einsparungen belaufen sich auf ca. 0,8 Mio. €. Besonders interessant sind die vielen Maßnahmen, die ohne Invest zu Einsparungen geführt haben. Beispiele hierfür sind organisatorische Anweisungen zur Fahrtenoptimierung, veränderte Nutzung von Räumen, die Optimierte Steuerung von Rührwerken oder Jalousien und die Abschaltung nicht mehr benötigter technischer Geräte. Diese Einsparungen ergeben zusammen ca. 50.000 € pro Jahr. Sobald alle eingeleiteten Maßnahmen greifen, werden über 100 t CO₂ im Jahr vermieden. Die tatsächlichen Einsparpotentiale sind mit den in Prüfung befindlichen Umweltmaßnahmen noch höher.

Der betriebliche Nutzen einer Beteiligung an ÖKOPROFIT liegt aber nicht nur bei den ökologischen und ökonomischen Einsparungen. Durch die Erhöhung der Arbeitssicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Verbesserung der Mitarbeitermotivation, sowie durch den intensiven Erfahrungsaustausch, konnten auch Maßnahmen durchgeführt werden, die sich nicht direkt in Geldwerten ausdrücken lassen.

Die Erweiterung von ÖKOPROFIT um Fragen der sozialen Dimension zeigten den Betrieben ihre Potentiale auf. Nach anfänglicher Skepsis stellten viele Unternehmen fest, dass sie in ihrer sozialen Verträglichkeit auf einem guten Weg sind. Einige Aspekte, wie gesundheitliche Prävention, wurden neu aufgegriffen.

Des Weiteren verbesserten die Teilnehmer ihre Systeme in den Bereichen Dokumentation, Datenerfassung sowie Regelung von Verantwortungen. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch ein schnellerer Zugriff auf Rechtsvorgaben und DIN-Normen. In all diesen Bereichen liegen dauerhafte Optimierungspotentiale für die Zukunft. Einer kontinuierlichen Datenverfolgung in den Bereichen Energie, Abfall und Wasser kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Gerade bei den aktuellen Preisentwicklungen ist dies eine wichtige Grundlage, um Betriebskosten reduzieren zu können.

DER AUSBLICK

Der von den ÖKOPROFIT-Initiatoren 2004 gegründete Klub ist fest etabliert. Viele Unternehmen aus den Einsteigerprogrammen engagieren sich weiterhin in halbtäglichen Workshops zu aktuellen Umweltthemen. Neue Themen werden vorgestellt und beleuchtet, untereinander herrscht ein reger Informationsaustausch zu Erfahrungen und Expertenwissen. Mit der erneuten Prüfung und Auszeichnung nach ÖKOPROFIT Vorgaben beweisen die Unternehmen die anhaltende Akzeptanz von ÖKOPROFIT.

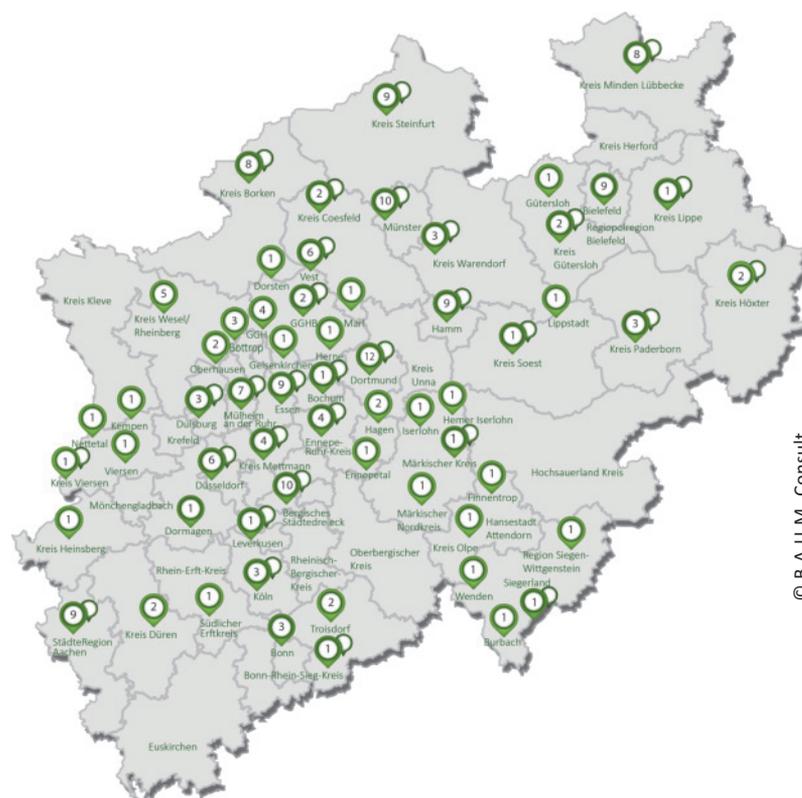
ÖKOPROFIT IN NRW · NOVEMBER 2019

 Projekt abgeschlossen, weiteres Projekt geplant

 Projekt abgeschlossen

 Geplantes bzw. laufendes Projekt

Bei mehreren abgeschlossenen Projekten ist die Anzahl angegeben.



© B.A.U.M. Consult



**ÖKOPROFIT im Kreis Minden-Lübbecke
Auszeichnung 2019**

Bioenergie Pr. Ströhen GmbH & Co. KG

Frost Maschinenbau GmbH

**Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen
im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA)**

Hoffmann Bedachungen GmbH & Co. KG

**KreisAbfallVerwertungGesellschaft mbH
Minden-Lübbecke · Zentrale Minden**

**KreisAbfallVerwertungGesellschaft mbH
Minden-Lübbecke · Standort Pohlsche Heide**

Paul Jost GmbH

Profilingbüro Glaser

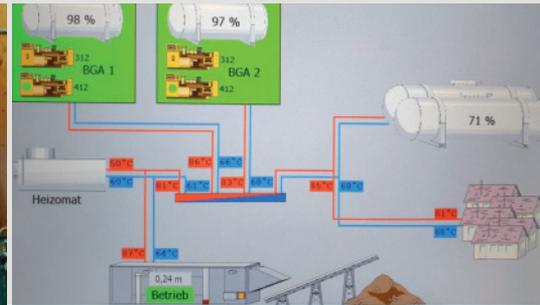
**SichTel Sicherheitstechnik &
Telekommunikation GmbH**

Stadtwerke Espelkamp AöR · Abwasserbetrieb

Bioenergie Pr. Ströhen GmbH & Co. KG
 Am Alten Diek 12
 32369 Rahden

Gründungsjahr: 2006
 Mitarbeiteranzahl: 2
 Branche: Landwirtschaft, Biogas

Kontakt:
 Dietmar Spreen, Hermann Strathmann
 Tel. (05776) 96 12 20
 biogasbuerops@web.de



UMWELTLEITLINIEN

Unser Ziel ist es, Energie (Strom und Wärme) regenerativ und nachhaltig zu erzeugen. Diese dezentral erzeugte Energie wird von Kunden vor Ort, also regional verbraucht. Dabei setzen wir nur auf pflanzliche Inputstoffe und Mist bzw. Gülle aus Tierhaltung, also nur nachwachsende Rohstoffe.

UMWELTCHRONIK

Maßnahme	Jahr
Bau der BGA 1, Aufbau Wärmenetz bis ins Dorf	2007
Bau der BGA 2	2010
Erweiterung Wärmenetz, Rundleitung durch die Wohnsiedlungen in Pr. Ströhen	2011
Bau der Holzhackschnitzelheizung zur Unterstützung des Wärmenetzes	2012/2013
Aufbau von zwei Flexmotoren zur flexiblen Stromproduktion	2017

Die Bioenergie Pr. Ströhen wurde 2006 von 5 Landwirten aus Pr. Ströhen gegründet.

- Wir betreiben zurzeit 2 Biogasanlagen mit 4 Blockheizkraftwerken und einer max. Leistung von 2,9 MW elektrisch.
- Die Stromeinspeisung bzw. der Start der Motoren erfolgt komplett ferngesteuert über die Strombörse Leipzig. Strom wird erzeugt, wenn er auch gebraucht wird.
- Den Großteil der daneben anfallenden Wärme speisen wir in das örtliche Nahwärmenetz ein.
- Es sind zurzeit ca. 80 Gebäude an unsere Wärmeversorgung angeschlossen.

Warum ÖKOPROFIT?

Wir suchen ständig nach neuen oder anderen Möglichkeiten der Optimierung bzw. Einsparung von Inputstoffen und Energieverbräuchen. ÖKOPROFIT gibt einem die Gelegenheit über den Tellerrand hinaus zu schauen und zu sehen, wie andere an ähnliche Situationen herangehen.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Termin
Anschaffung und Einbindung von zwei Wärmespeichern (Heißwasser) à 300 m ³	400.000	Trotz flexibler Stromerzeugung Wärme zu speichern und jederzeit bereitzustellen	2017

ERGEBNIS

Es sind schon gute Kontakte geknüpft worden, die uns geholfen haben einige Abläufe zu verbessern.

WEITERFÜHRUNG

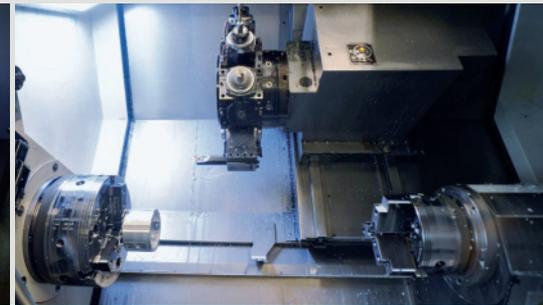
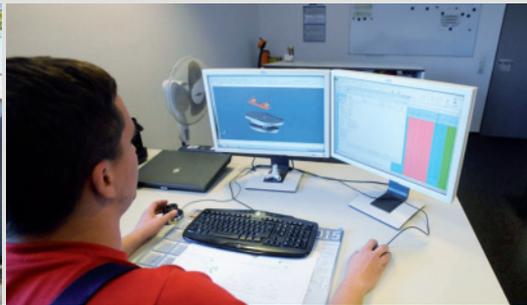
Als Landwirte und Energieerzeuger aus nachwachsenden Rohstoffen liegt gerade uns die Ökologie, ein möglichst ungestörter Haushalt der Natur, am Herzen. Ein funktionierender Kreislauf zwischen Input und Output ist fundamental für unser Handeln und Wirtschaften.

Frost Maschinenbau GmbH
 Friedewalder Straße 50
 32469 Petershagen/Friedewalde
 www.frost-maschinenbau.de

Gründungsjahr: 1999
 Mitarbeiteranzahl: 63
 Branche: Maschinenbau

Kontakt:
 Jens Lütkeemann
 Tel. (05704) 1795-56
 Fax (05704) 1795-44
 j.luetkemann@frost-maschinenbau.de

Umweltteam:
 Stefan Klinke, Jens Lütkeemann, Kurt Christian Schulz



UMWELTLEITLINIEN

Wir betrachten aktiven Umweltschutz als eine unternehmerische Aufgabe gegenüber der Gesellschaft und nachfolgenden Generationen.

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die soziale Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit und den Mitarbeitern betrachten wir als eine Einheit.

Über die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen hinaus sind wir bestrebt, im Einklang mit ökonomischen Gesichtspunkten, den innerbetrieblichen Umweltschutz kontinuierlich auszubauen.

UMWELTCHRONIK

Maßnahme	Jahr
Austausch von Strom-, hin zu erdgasbetriebenen Härteöfen (besserer Wirkungsgrad)	2014
Umstellung auf LED-Beleuchtung	2018
Neuanschaffung PV-Anlage	2019

Ihr Dienstleister rund um den Maschinenbau

Die Frost Maschinenbau GmbH ist ein moderner Dienstleister im Bereich des Maschinenbaus. Für unsere Kunden sind wir im Bereich der Einzelteilfertigung bis hin zur Serienfertigung kompletter Baugruppen tätig. Unsere Kernkompetenz ist hier die ganzheitliche Fertigung aus einer Hand. Hoch qualifizierte Mitarbeiter sorgen für eine effiziente und termingerechte Umsetzung aller Kundenwünsche. Neben der Lohnfertigung runden Eigenprodukte wie Frontlader, Zinken und Ersatzteile unser Portfolio ab.

Warum ÖKOPROFIT?

Seit der ÖKOPROFIT-Einsteigerrunde 2004/2005 und durch die Mitgliedschaft im ÖKOPROFIT-Klub seit 2006 ist die Sensibilisierung im Unternehmen beim Thema Umweltvorsorge und Umweltschutz gestiegen. Durch Referate und Vorträge werden Impulse für Einsparpotentiale im Unternehmen gesetzt.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Profit € p. a.	Termin
Umstellung auf LED-Beleuchtung	15.500	52.000 kg CO ₂	14.000	2018
Bau einer PV-Anlage zur Stromerzeugung und Eigennutzung	380.000	224.000 kg CO ₂	56.000	2019
Mülltrennung und Abfallreduzierung			200	2019
Angebot »Jobrad« an Mitarbeiter (Dienstrad)		3.500 kg CO ₂		2019
Wasserspender Waterlogic	1.000			2019
Reduzierung der Leckagen im Bereich Druckluft	15.000	10.000 kg CO ₂	8.500	2020
Zusammenlegung/Umbau Härtereie und Schmiede (neuer effizienter Ofen, neue energiesparende Kühlung, ggf. Roboter)	350.000	84.000 kg CO ₂	23.000	2020
Erneuerung Fuhrpark (Ersatz LKW und Sprinter), Bündeln und Zusammenlegen von Pendelfahrten zur Firma Jenz	90.000		10.000	2020
Optimierung Fertigungsablauf (papierlose Fertigung)	7.500	40 kg CO ₂	500	2020
Austausch div. Heizungsanlagen (Öl zu Erdgas)	35.000		4.000	2021

ERGEBNIS

Durch die erneute Teilnahme an ÖKOPROFIT konnten neue Anregungen zur Einsparung von Energie gewonnen und entsprechend umgesetzt werden.

WEITERFÜHRUNG

Durch die Dokumentation aller Energie- und Ressourcenverbräuche im Unternehmen, um hieraus weitere Maßnahmen bewerten und ableiten zu können.



**Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen
im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA)**

Am Kompostwerk 2
32479 Hille
www.gva-hille.de

Gründungsjahr: 2017
Mitarbeiteranzahl: 4
Branche: Abfallwirtschaft

Kontakt:
Elke Meyerbröker
Tel. (05703) 999 9013
Fax (05703) 999 9019
meyerbroeker@gva-hille.de

Umwelteam:
Susanne Habbe, Elke Meyerbröker, Ulf Netzeband



UMWELTLEITLINIEN

Unser unternehmerisches Handeln ist in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Durch unser Handeln sorgen wir für eine ressourcenschonende Entsorgung der regional anfallenden Abfälle. Im Tagesgeschäft ist unser Ziel, ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die negativen Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf die Umwelt zu minimieren unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit unseres Geschäftsbetriebes.

Bei der Abfallannahme sorgen wir dafür, dass bei dem Recyclingprozess aus den Abfällen Rohstoffe gewonnen werden, die dem Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden.

UMWELTCHRONIK

<u>Maßnahme</u>	<u>Jahr</u>
Heizung – erfolgt von der KAVG Hackschnitzelheizung	2017
Strom – beziehen wir von der KAVG, die diesen selbst aus Abfällen herstellt	2017
Luftbelastung – Messungen direkt am Kompostwerk	2018

Die GVA steuert verschiedene Inputströme von Gewerbeabfällen zur Verwertung und Entsorgung am Entsorgungszentrum Pohlsche Heide. Über die Akquisition von Gewerbeabfällen soll die kontinuierliche Auslastung der kreiseigenen Abfallentsorgungsanlagen sichergestellt werden.

Die GVA fungiert damit in erster Linie als vorgeschaltete Handels- und Stoffstromgesellschaft.

Wir beraten unsere Kunden bestmöglich zu Themen der gesetzeskonformen Abfallentsorgung und Wertstoffgewinnung.

Warum ÖKOPROFIT?

- Reflexion unserer unternehmerischen Tätigkeit im Hinblick auf den Schutz unserer Umwelt
- Rechtssicherheit durch fachliche Hilfestellung, Qualifizierung und Erfahrungsaustausch

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Termin
Elektrofahrzeug	30.000	2.000 Ltr. Diesel	2019
Ortsnahe Beschaffungen			2019
Arbeitsschutz Kleidung	300	Sicherheit und Gesundheit	2019
Arbeitssicherheit Betrieb	500	Sicherheit und Gesundheit	2019
Sicherheitsfachkraft	2.000	Sicherheit und Gesundheit	2019

ERGEBNIS

- Ein erweiterter Blickwinkel auf die Themen Umwelt und Sicherheit
- Weiterentwicklung des Aspektes der Nachhaltigkeit für unser Unternehmen

WEITERFÜHRUNG

- Fahrzeugflotte mit Antrieb aus regenerativen Energien



Hoffmann Bedachungen GmbH & Co. KG
 Bodestraße 18
 32423 Minden
 www.hoffmann-daecher.de

Gründungsjahr: 1991 als Einzelunternehmen
 Mitarbeiteranzahl: 11
 Branche: Dach und Erneuerbare Energie

Kontakt:
 Bernd Hoffmann
 Tel. (05 71) 38 77 50 11
 Fax (05 71) 3 73 22
 info@hoffmann-daecher.de

Umwelteam:
 Daud Beresch, Ersin Durmus, Frank Görlich, Bernd Hoffmann,
 Marion Hoffmann



UMWELTLEITLINIEN

Die Hoffmann Bedachungen GmbH & Co. KG mit Standort in Minden unterstützt andere Unternehmen, ihre Energie für Wärme und Strom/Druckluft nachhaltig und zukunftsorientiert CO₂-neutral herzustellen. Die nach wirtschaftlichen und steuerlichen Aspekten relevanten Ziele werden gemeinsam erarbeitet und strategisch umgesetzt.

Ziele sind:

- Ressourceneinsparung
- Umweltschutz
- Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit
- Unabhängigkeit
- Zukunftsorientierung durch Klimaneutralität

UMWELTCHRONIK

<u>Maßnahme</u>	<u>Jahr</u>
Tausch alter Fahrzeuge, Anschaffung neuer verbrauchsarmer Fahrzeuge für die Baustellen	2016 - 2018
Montage und Bau eigener Photovoltaikanlagen	2011 - 2019
Beratung, Entwicklung und Umsetzung individueller Energiekonzepte für Unternehmen und Privat (Neubau und Bestandsgebäude)	2019
Planung langfristiger Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge	bis 2022
Unterstützung von Privatpersonen, ihre eigene Energie, Strom und Wärme zu 80 - 90% eigenständig herzustellen und zu nutzen (Prüfung der Förderungen von Land und Bund)	seit 2012
Unterstützung von Unternehmen bei der Herstellung ihrer eigenen Energie für Strom, Wärme, Kühlung und Druckluft (einschließlich Förderungsprüfung)	seit 2012

- Ausführung von Dachdeckerarbeiten: Steil-Flachdach.
- Entwicklung von individuellen Energiekonzepten mit erneuerbarer Energie: Wärme/Strom/Druckluft/Kühlung, Umwandlung von Wärme in Strom; mit Photovoltaik, Batteriespeicher, Blockheizkraftwerk, Brennstoffzelle, Luftwärmepumpe, Flächenheizung (Simply Heat Infrarot-Heizung 48 Volt) oder Elektrotankstelle.
- Alle Systeme werden individuell und nach Bedarf verbunden.
- Wir sorgen für Umweltschutz und CO₂-Einsparung und Ihre Unabhängigkeit durch Eigenversorgung mit selbstproduzierter Energie.
- Wir helfen Strom-Lastspitzen zu vermeiden und zu brechen.
- Wir frieren Ihre Strom- und Wärmekosten ein.
- Wir entwickeln und planen Mieterstrommodelle für Unternehmen und Privat.
- Mit uns sind Refinanzierungen durch Kostensenkung und Einsparung von unter 10 bis zu 2 Jahren möglich. Je nach Energiesystem.

- Wir prüfen für das jeweils geplante System die standort-abhängigen Förderungen und Zuschüsse (Landes- oder Bundesmittel).
- Wir bieten individuelle Energiekonzepte für KMUs und Privat.

Warum ÖKOPROFIT?

Da wir uns mit nachhaltigen und individuellen Energiekonzepten im Bereich erneuerbarer Energien befassen und für Nachhaltigkeit sowie den Umweltschutzgedanken offen sind. Da ÖKOPROFIT diese Ziele mit wirtschaftlichen und ökonomischen Maßnahmen umsetzt, wollen wir dieses System auch bei uns implantieren. Es ist kein Widerspruch, Umweltschutz und wirtschaftliches Denken miteinander zu verbinden. ÖKOPROFIT steht für Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter wirtschaftlichen Bedingungen.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Profit € p. a.	Termin
Arbeitsschutz	4.000	Sicherheit und Gesundheit	6.000	2019/2020
Neue Fahrzeuge	100.000	Energieeinsparung/Diesel	3.000	2017-2019

ERGEBNIS

Durch die Teilnahme ist die Wahrnehmung für das Umweltmanagement gestiegen und wird bei weiteren Maßnahmen zunehmend berücksichtigt. Durch den regen Austausch auf den Veranstaltungen haben sich für uns weitere gute Aspekte für die zukünftige Ausrichtung der Planungen und Strategien im Unternehmen ergeben.

WEITERFÜHRUNG

Durch permanente Beobachtung und Verfolgung von Maßnahmen, die eine weitere Verbesserung im Umweltmanagement und der Nachhaltigkeit durch Ressourceneinsparung möglich machen.

Andere Unternehmen für das Ziel »Einsatz von erneuerbaren Energien« sensibilisieren und dies gemeinsam mit ihnen umsetzen. Die Produktion von klimaneutraler Energie für Wärme, Strom, Druckluft und Mobilität voranzutreiben, um so gemeinsam die Klimaziele zu erreichen und Klimaschutz zu betreiben.

KreisAbfallVerwertungGesellschaft mbH
Minden-Lübbecke · Zentrale Minden
 Portastraße 9
 32423 Minden
 www.kavg-ml.de

Gründungsjahr: 2017
 Mitarbeiteranzahl: 130
 Branche: Ver- und Entsorgung

Kontakt:
 Matthias Pein
 Tel. (05 71) 64 56 62 50
 matthias.pein@kavg-ml.de

Umweltteam:
 Markus Aßmann, Thomas Kropp, Matthias Pein,
 Yannick Schweiß



UMWELTLEITLINIEN

Als Tochtergesellschaft des Kreises Minden-Lübbecke schließt die KAVG Stoffkreisläufe durch das Zusammenspiel von Abfallentsorgung und regenerativer Energieerzeugung. Regional verankert und mittelständisch strukturiert sorgen sich über 130 engagierte Mitarbeiter/innen tagtäglich um die Belange der Umwelt. Wir verfolgen eine zukunftsweisende Abfallwirtschaft und bedienen uns der besten verfügbaren Technik, um unserer Verpflichtung zum Schutz der Umwelt nachzukommen.

UMWELTCHRONIK

Maßnahme	Jahr
Planung eines erweiterbaren Energiemanagementsystems in der Zentrale Minden	2018
Wirtschaftlichkeitsanalyse im Vergleich von Kompressions- und Absorptions-Klimatechnik	2018

Die KreisAbfallVerwertungsGesellschaft mbH Minden-Lübbecke ist ein modernes Unternehmen der kommunalen Abfallwirtschaft. Das von der KAVG betriebene Entsorgungs- und Ressourcenzentrum Pohlsche Heide in Hille ist eine weithin bekannte Landmarke für hocheffiziente und moderne Abfallaufbereitungsanlagen. Was hier angeliefert wird, ist längst noch nicht am Ende. Vielmehr sortieren und sieben wir, wandeln in Energie und andere Wertstoffe um. Dazu betreiben wir unter anderem eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) für Hausmüll und Gewerbeabfälle, eine Biologische Abfallbehandlungsanlage (BA) für gesammelte Bioabfälle und Grünschnitt, drei Wertstoffhöfe, ein Heizkraftwerk und für unvermeidliche Rückstände eine Deponie.

Im Besitz der KAVG sind auch zwei Immobilien, die vermietet als Akademie für Gesundheitsberufe und Bürogebäude genutzt werden.

Warum ÖKOPROFIT?

Die KAVG möchte die vielfältigen Maßnahmen im Bereich Umweltschutz sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der Öffentlichkeit bekannt machen.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Profit € p. a.	Termin
Veränderung der Steuerung der Außenjalousien in der Akademie für Gesundheitsberufe	5.000	9.600 kWh	1.854	2019
Ersatz von Rasterdeckenleuchten	4.000	3.300 kWh	528	2019
Konstante digitale Erfassung aller Energie- und sonstigen Verbrauchsdaten für Spitzenlastenermittlung und Ableitung weiterer Projekte	In Planung	Keine direkten Einsparungen, aber für künftige Entscheidungen und Projekte wichtige Voraussetzung		2019
Umbau der Warmwasserbereitung zur Versorgung der Duschen/Ersatz eines Warmwasserspeichers durch Plattenwärmetauscher und Verkleinerung des zweiten Speichers	70.000	132.000 kWh	25.000	2020
Inbetriebnahme einer 700 kWp Photovoltaikanlage	In Planung	650.000 kWh	125.000	2020

ERGEBNIS

Durch ÖKOPROFIT wurde das Bewusstsein für Umweltthemen in allen Abteilungen und den Mietern gestärkt. Der Austausch mit anderen Unternehmen hat zu neuen Ideen geführt und bringt in der Zukunft neue Anknüpfungspunkte.

WEITERFÜHRUNG

Jeder Mitarbeiter ist dazu angehalten Ideen an das Umweltteam weiterzutragen, um sich auch in Zukunft ständig verbessern zu können.

ZERTIFIKATE

DIN ISO 9001 geplant
Entsorgungsfachbetrieb

KreisAbfallVerwertungGesellschaft mbH
Minden-Lübbecke · Standort Pohlsche Heide

Pohlsche Heide 1
32479 Hille
www.kavg-ml.de

Gründungsjahr: 2017
Mitarbeiteranzahl: 130, davon 90 am Standort Pohlsche Heide
Branche: Ver- und Entsorgung

Kontakt:
Markus Aßmann
Tel. (05703) 98 02 46
markus.assmann@kavg-ml.de

Umweltteam:
Markus Aßmann, Thomas Kropp, Matthias Pein,
Yannick Schweiß



UMWELTLEITLINIEN

Als Tochtergesellschaft des Kreises Minden-Lübbecke schließt die KAVG Stoffkreisläufe durch das Zusammenspiel von Abfallentsorgung und regenerativer Energieerzeugung. Regional verankert und mittelständisch strukturiert sorgen sich über 130 engagierte Mitarbeiter/innen tagtäglich um die Belange der Umwelt. Wir verfolgen eine zukunftsweisende Abfallwirtschaft und bedienen uns der besten verfügbaren Technik, um unserer Verpflichtung zum Schutz der Umwelt nachzukommen.

UMWELTCHRONIK

Maßnahme	Jahr
Austausch der Hallenbeleuchtung gegen LED	2017
Anschaffung eines Elektro-PKW	2017
Optimierte Mülltrennung in Büros, Werkstatt und Sozialräumen	2018

Die KreisAbfallVerwertungsGesellschaft mbH Minden-Lübbecke ist ein modernes Unternehmen der kommunalen Abfallwirtschaft. Das von der KAVG betriebene Entsorgungs- und Ressourcenzentrum Pohlsche Heide in Hille ist eine weithin bekannte Landmarke für hocheffiziente und moderne Abfallaufbereitungsanlagen. Was hier angeliefert wird, ist längst noch nicht am Ende. Vielmehr sortieren und sieben wir, wandeln in Energie und andere Wertstoffe um. Dazu betreiben wir am Standort Pohlsche Heide unter anderem eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) für Hausmüll und Gewerbeabfälle, eine Biologische Abfallbehandlungsanlage (BA) für getrennt gesammelte Bioabfälle und Grünschnitt, zwei Wertstoffhöfe und für unvermeidliche Rückstände eine Deponie.

Insgesamt werden auf der Pohlschen Heide jährlich nahezu dreihunderttausend Tonnen an Abfällen und Sekundärrohstoffen verarbeitet.

Warum ÖKOPROFIT?

Die KAVG möchte die vielfältigen Maßnahmen im Bereich Umweltschutz sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der Öffentlichkeit bekannt machen.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Profit € p. a.	Termin
Austausch Außenbeleuchtung gegen LED	15.000	17.500 kWh Strom	3.300	2019
Nutzung von Grundwasser statt Trinkwasser für Löschwasservorlage	100	2.000 m ³ Trinkwasser	3.000	2019
Austausch Flüssiggasheizung gegen Hackschnitzelheizung	Noch nicht bekannt	30 t CO ₂	Noch nicht bezifferbar	2021
Alternative Antriebe LKW: Nutzung von Biomethan aus dem Kompostwerk	Noch nicht bezifferbar	Pro LKW ca. 24 t CO ₂	Noch nicht bezifferbar	2021

ERGEBNIS

Durch ÖKOPROFIT wurde das Bewusstsein für Umweltthemen in allen Abteilungen gestärkt.

WEITERFÜHRUNG

Jeder Mitarbeiter ist dazu angehalten Ideen an das Umweltteam weiterzutragen, um sich auch in Zukunft ständig verbessern zu können.

ZERTIFIKATE

DIN ISO 9001 geplant
Entsorgungsfachbetrieb

Paul Jost GmbH
Karlstraße 41a
32423 Minden
www.paul-jost.com

Gründungsjahr: 1923
Mitarbeiteranzahl: 23 in Minden
Branche: Schrott- und Metallrecycling

Kontakt:
Tim Meyer
Tel. (05 71) 88 918720
Fax (05 71) 88 918750
tcm@paul-jost.com

Umweltteam:
Dimitri Janzen, Nuno Marques, Kirsten Sundermeyer



UMWELTLEITLINIEN

Leistungsfähige Recyclingtechnologien und die Entwicklung neuer Verwertungswege erhalten einen immer größeren Stellenwert, weil sie eine kostengünstigere Stahlerzeugung ermöglichen und die natürlichen Ressourcen schonen. Der Sekundärrohstoff Schrott senkt den Energiebedarf beim Schmelzvorgang erheblich. Die Jost Gruppe entwickelt effizientere Methoden, die es uns erlaubt, möglichst viele Materialien qualitätsgerecht in den Rohstoffkreislauf zurückzuführen.

UMWELTCHRONIK

Maßnahme	Jahr
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Hallendach	2010
Umstellung des Hydrauliköls in Baggern und Kränen auf Panolin	2011
Anschaffung Trecker zum Schneeräumen	2011
Sukzessive Umstellung der Beleuchtung des Betriebsgeländes auf LED	seit 2017

Der Firmenverbund der Jost Gruppe mit Hauptsitz in Herne ist eines der europaweit führenden Unternehmen der Recyclingbranche von Schrotten. Mit Gründung der Paul Jost GmbH im Jahr 1923 stellte Paul Jost die Weichen für ein mittlerweile in dritter Generation geführtes, international tätiges Unternehmen im Handel und Verarbeiten von Rohstoffen. Durch stetige Weiterentwicklung und einen fast 100-jährigen Erfahrungsschatz, beherrscht die Jost Gruppe nahezu alle Facetten des Recyclings von Schrotten. Mit Hilfe der Analytik und der Aufbereitung haben wir die Möglichkeit den individuellen Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden. Nutzen Sie unseren Service als Händler der breit aufgestellten Palette an legierten und unlegierten Schrottsorten sowie Nichteisenmetallen. Hier bieten wir unser Know How vom Logistiker bis hin zum Dienstleister.

Warum ÖKOPROFIT?

Als langjähriges Mitglied im ÖKOPROFIT-Klub, galt es nochmal neue Impulse im Hinblick auf umweltrelevante Themen zu erhalten und Erfahrungen mit anderen Unternehmen auszutauschen.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Profit € p. a.	Termin
Schild »Motor abstellen auf Waage«	30			2019
Anschaffung Emulsionssauger	4.100	ca. 4.500 kg Ölbindemittel	1.627,50	2019
Optimale Ausnutzung von Transportwegen in Zusammenarbeit mit Spediteuren		186 kg CO ₂ pro Tour		2019
Umstellung von PET auf Glasflaschen (i. d. Z. auch Test von Wasserspender)				2019
Umweltleitlinien erstellen und messbare Ziele definieren				2019
Überarbeitung Homepage in Bezug auf Umweltleitlinien etc.				2019
Papierloser Rechnungs- und Gutschriftsversand				2020
Einbindung des Standortes Mülheim (Zentrales QM/Umweltmanagement)				2020

ERGEBNIS

ÖKOPROFIT hat bewirkt sich konstant und konsequent mit umweltrelevanten Themen zu beschäftigen und zu ressourcenschonendem Verhalten aller Mitarbeiter geführt.

WEITERFÜHRUNG

Durch Sensibilisierung und Einbeziehung aller Mitarbeiter erhoffen wir uns weiterhin Einsparpotenziale zu identifizieren und zu verwirklichen.

ZERTIFIKATE

DIN ISO 9001

Profilingbüro Glaser
Klausenwall 16
32423 Minden
www.profilingbuero.de

Gründungsjahr: 2005
Mitarbeiteranzahl: 49
Branche: Dienstleistungen

Kontakt:
Agit Erden
Tel. (05 71) 88 05 99 60
Fax (05 71) 88 05 99 69
a.erden@profilingbuero.de

Umwelteam:
Anda Isfan, Christof Strathmeier



UMWELTLEITLINIEN

Wir, als Weiterbildungsträger und Sprachinstitut wirken als Multiplikator indem wir unseren Teilnehmern einen bewussten Umgang mit den Ressourcen unserer Welt vorleben.

Alle Mitarbeiter sind sich bewusst, dass sie von Teilnehmern als Vorbild wahrgenommen werden und handeln entsprechend.

Wir werden bei unserer täglichen Arbeit unserer Umwelt so wenig Schaden wie möglich zufügen und bestreben aktiv die Ressourcen zu schonen, indem wir den Wasser- und Energieverbrauch reduzieren.

Wir werden für nicht vermeidbare Beeinträchtigungen, nach Möglichkeit, einen Ausgleich schaffen.

UMWELTCHRONIK

Maßnahme	Jahr
Elektromobilität	2013
Umstieg von Leuchten auf LED in den Räumen	2016
Bewusster Umgang mit Abfällen	2016

Das Profilingbüro Glaser arbeitet seit mehr als 14 Jahren erfolgreich mit Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Ländern gemeinsam an dem Ziel, den eigenen Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Warum ÖKOPROFIT?

- Aufgabe als Multiplikator über Kursteilnehmer
- Sensibilisierung der Mitarbeiter
- Umweltschutz auch in kleinem Rahmen

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Termin
Digitalisierung Post/Schriftverkehr	ca. 5.000	Papierloses Büro	2020

ERGEBNIS

- Bewusst geworden vieler Möglichkeiten
- Kontakte
- Ideen

WEITERFÜHRUNG

- Umweltteam
- Informationen an Mitarbeiter

ZERTIFIKATE

DIN ISO 9001
AZAV

SichTel Sicherheitstechnik & Telekommunikation GmbH

Königstraße 141
32427 Minden
www.sichtel.de

Gründungsjahr: 1996
Mitarbeiteranzahl: 31
Branche: Meldeanlagenbau

Kontakt:
Rene Scuderi
Tel. (05 71) 82 92 62 57
Fax (05 71) 8 29 07 69
rene.scuderi@sichtel.de

Umweltteam:
Daniel Rädler, Rene Scuderi



UMWELTLEITLINIEN

Jede Maßnahme, die darauf abzielt, einer Beeinträchtigung der natürlichen Umwelt oder der natürlichen Ressourcen durch die Tätigkeit des Beihilfeempfängers abzuwehren, vorzubeugen oder die Gefahr einer solchen Beeinträchtigung zu vermindern oder eine rationellere Nutzung dieser Ressourcen einschließlich Energiesparmaßnahmen und der Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern.

UMWELTCHRONIK

<u>Maßnahme</u>	<u>Jahr</u>
Umbau des Parkplatzes im hinteren Bereich, Pflasterung mit Rasengittersteinen, um mehr bepflanzte Grünflächen zu realisieren	2016
Dachsanierung mit Photovoltaik-Anlage	2017

SichTel für Sie: Stark. Kompetent. Zuverlässig.

SichTel bietet innovative Sicherheitslösungen für Privathaushalte sowie für Handel und Gewerbe und ist deutschlandweit im Einsatz. SichTel berät, plant, montiert und wartet sicherheitstechnische Anlagen. Im modern gestalteten Ladengeschäft in der Königstraße 141 in Minden, sind tausende Artikel, angefangen vom Schließzylinder über Garagentorantriebe bis hin zu Tresoren, sofort verfügbar. Zu Ihrer Sicherheit und Zufriedenheit ist SichTel ISO 9001 und DIN 14675 zertifiziert, Mitglied im VdS, BHE und im Netzwerk »Zuhause sicher«.

Warum ÖKOPROFIT?

Wir haben uns für ÖKOPROFIT entschieden, um uns und unsere Mitarbeiter für die Themen Umwelt, Ressourcen, Energie, Nachhaltigkeit und Soziales zu sensibilisieren.

Ein großes Plus ist der Anstoß, um diese Themen mit den Mitgliedern zu besprechen und Ideen auszutauschen und zu sehen wie andere Mitglieder diese Themen bearbeiten.

Wir versprechen uns davon, unsere Abläufe in den verschiedenen Bereichen zu optimieren und erhoffen uns dadurch Einsparungen für Prozesse und Abläufe.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Profit € p. a.	Termin
Photovoltaikanlage (Einspeisung + Eigenbedarf) und Dachsanierung	65.000	50.500 kWh Strom	12.000	2017
Optimierte Routenplanung	200	5.000 L/100 km	6.500	2018
Optimierung des Einkaufs: Einsparung von Papier- und Versandkosten, Reuse				2018
Monatliche Rundmail: Sensibilisierung Kosten und Verbräuche				2019
Fahrzeuge mit erneuerbarer Energie	Noch nicht bekannt			2020
Prüfung von Maßnahmen für Mitarbeiter, Massage, Fitnessstudio				2020

ERGEBNIS

- Durch die Photovoltaik-Anlagen konnten wir unseren Zukauf von Strom um mehr als 50% reduzieren.
- Durch die Informationen von den Workshops konnten wir unsere Mitarbeiter motivieren und sensibilisieren den Verbrauch von Papier und Müll zu reduzieren.
- Reuse von Verpackungsmaterial.

WEITERFÜHRUNG

Wir sind bestrebt uns kontinuierlich weiterzuentwickeln in der Nachhaltigkeit, Ökonomie, Ökologie und im sozialen Bereich.

ZERTIFIKATE

DIN ISO 9001
DIN 14675



Stadtwerke Espelkamp
Anstalt des öffentlichen Rechts

Stadtwerke Espelkamp AöR · Abwasserbetrieb

Wilhelm-Kern-Platz 1
32339 Espelkamp
www.stadtwerke-espelkamp.de

Gründungsjahr: 2005
Mitarbeiteranzahl: Gesamtunternehmen 90,
Abwasserbetrieb 14
Branche: Öffentlicher Dienst · Ver- und Entsorgung

Kontakt:
Hartmut Rüter
Tel. (057 72) 9 67 95
Fax (057 72) 9 67 94
h.rueter@stadtwerke.espelkamp.de

Umweltteam:
Bernd Fangmeier, Eduard Heide, Jens Heiderich,
Barbara Kamolz, Nils Kolwes, Matthias Neddermann,
Hartmut Rüter



UMWELTLEITLINIEN

Aktiver Umweltschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir stellen uns unserer ökologischen Verantwortung und gestalten die örtliche Energiewende mit. Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind unsere wesentlichen Antriebsfaktoren. Mit der Teilnahme des Abwasserbetriebes am Projekt ÖKOPROFIT möchten wir uns weiter verbessern und unser Handeln transparent darstellen. Ökologische Kriterien nehmen in unserem unternehmerischen Handeln einen hohen Stellenwert ein. Damit möchten wir zu einer Verbesserung der Umwelt beitragen.

UMWELTCHRONIK

<u>Maßnahme</u>	<u>Jahr</u>
Einbau von energieeffizienten Belüftungsplatten in der Biologie	2007/2008
Neubau eines Zulaufbauwerkes mit energieoptimierter Pumpwerkstechnik	2011
Energieanalyse und energetische Optimierung der Reinigungsprozesse	2012
Anschaffung eines Elektrofahrzeugs	2014
Neubau einer Ozonung für die Reduktion von Mikroschadstoffen	2017

Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen in der Ver- und Entsorgungsbranche.

- Als lokaler Ver- und Entsorger stehen wir für eine sichere Versorgung – zu fairen Preisen und Gebühren.
- Wir versorgen unsere Kunden mit Strom, Gas und Wasser und entsorgen ihr Abwasser – alles aus einer Hand.
- Die Baubetriebshofleistungen und der Bäderbereich zählen zu unseren Dienstleistungsangeboten – für die Menschen in der Region.
- Wir setzen auf zuverlässige Partner sowie lokales und soziales Engagement – für ein Plus an Vielfalt und Lebensqualität.
- Bei uns hat Service ein Gesicht vor Ort – gut beraten statt nur bedient.
- Wir wirtschaften nachhaltig und zukunftsorientiert – umweltbewusst in die Zukunft.

Unser Team aus über 90 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern steht unseren Kunden während der Öffnungszeiten und während unserer technischen Notdienstzeiten zur Seite.

Gegründet wurden die Stadtwerke Espelkamp zum 01.01.2005 als Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir sind eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Espelkamp.

Vorstand der Stadtwerke Espelkamp AÖR ist Herr Dipl. Ing. Klaus Hagemeyer.

Aufsichtsgremium der Stadtwerke Espelkamp AÖR ist der Verwaltungsrat. Er besteht aus Mitgliedern des Rates der Stadt Espelkamp. Mehr erfahren Sie im Ratsinformationssystem – Verwaltungsrat der Stadtwerke Espelkamp.

Warum ÖKOPROFIT?

Die Stadtwerke Espelkamp AÖR wollen mit ÖKOPROFIT dafür sorgen, den CO₂ Gehalt, der aus der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entsteht, zu senken und somit einen Beitrag gegen die drohende Erderwärmung zu leisten. Mit dem ÖKOPROFIT Label möchten wir auf die Stadtwerke AÖR Espelkamp aufmerksam machen und zeigen, dass wir nicht nur in den Bereichen Nahwärme und Strom ökologisch unterwegs sind, sondern auch in der energieintensiven Abwasserbehandlung.

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Invest €	Einsparung/Nutzen	Termin
Erneuerung Abluftreinigung	93.000	Verringerung Abluftemission	2019
Optimierung der Abfalltrennung	600	Umweltgerechte Abfallentsorgung	2019
Einbau neuer Gebläsetechnik für die Belüftung der Biologie	39.800	Energieeinsparung/Erhalt Infrastruktur	2019
Insektenhotel und Blühstreifen angelegt	3.600	Insektenschutz/Naturschutz	2019
Neubau Rechengebäude und Maschinenteknik	600.000	Energieeinsparung/Arbeitsplatzoptimierung	2019/2020
Neubau einer Photovoltaikanlage	80.000	Energieeinsparung/Installation erneuerbare	2020
Sanierung des Faulturms	740.000	Energieeinsparung/Erhalt Infrastruktur	2020

ERGEBNIS

Die Workshops im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT waren sehr aufschlussreich. Sie haben das Bewusstsein für die Verantwortung im Umgang mit Ressourcen und der Umwelt noch weiter im Unternehmen sowie bei den Mitarbeitern gesteigert.

WEITERFÜHRUNG

Für die Zukunft gilt es die Erkenntnisse, die durch das Projekt ÖKOPROFIT gewonnen wurden, weiter zu entwickeln und umzusetzen. Hierfür wird der ÖKOPROFIT-Klub eine gute Unterstützung sein.

ÖKOPROFIT-KLUB im Kreis Minden-Lübbecke

ÖKOPROFIT-KLUB

Zur nachhaltigen Weiterführung von ÖKOPROFIT im Kreis Minden-Lübbecke wurde 2004 ein ÖKOPROFIT-Klub von den Initiatoren gegründet. Unternehmen aus den bisherigen Einsteigergruppen tauschen im Rahmen von zwei Workshops pro Jahr ihre Erfahrungen aus und informieren sich zu aktuellen Umweltthemen. Mit jährlichen, freiwilligen Auditierungen weisen die Betriebe die weitere Einhaltung des ÖKOPROFIT-Standards nach. Nach erfolgreicher Prüfung werden die Standorte neu ausgezeichnet.

Teilnehmer – Aktuell beteiligen sich 23 Betriebe am Klub, 11 lassen sich jährlich rezertifizieren:

- ABB Automation Products GmbH
- AGW Minden
- Autohaus Kleinemeier GmbH & Co. KG
- battenfeld-cincinnati Germany GmbH
- BRECO Antriebstechnik Breher GmbH & Co. KG
- CAMPUS-MTZ GmbH & Co. KG
- DB Systemtechnik GmbH
- EMKA-Plast GmbH
- Frost Maschinenbau GmbH
- H & H Maschinenbau GmbH
- Harting KGaA
- Herz- und Diabeteszentrum NRW
- Jenz Maschinen- und Fahrzeugbau GmbH
- Johanniter Ordenshäuser gGmbH
- Kreisverwaltung Minden
- Kreisverwaltung Sportstättenverwaltung
- Mietwagen-Service Wehrmann
- Paul Jost GmbH
- Schulte Innenausbau GmbH
- Schulz Gebäudeservice GmbH & Co. KG
- Simeonsbetriebe GmbH
- Werksarztzentrum Minden
- Werner Julmi GmbH

KLUB-WORKSHOPS

Workshops fanden zu diversen aktuellen Umweltthemen statt. Die Themen der Veranstaltungen richten sich nach den speziellen Wünschen der Klubmitglieder. Die Workshops sind für alle interessierten Unternehmen unter Kostenbeteiligung frei und nicht abhängig von einer ÖKOPROFIT Teilnahme.

Workshopthemen

- Kraft-Wärme-Kopplung
- Lastmanagement und intelligente Gebäudesteuerung
- Mobilität der Zukunft
- Neuerungen in Recht und Arbeitsschutz
- Energieeffizienz
- Green Marketing
- Fördermöglichkeiten
- Best Practice
- 3D-Druck und Augmented Reality
- Umweltrecht
- Druckluft
- Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebliches Mobilitätsmanagement

MASSNAHMEN

Die Klubbetriebe haben erneut eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt und in Planung.

Beispiele (Unternehmen + Maßnahme)

- Simeonsbetriebe GmbH – Kompensation CO₂: 25.000 Bäume gepflanzt mit der Initiative Plant-for-the-Planet
- Frost Maschinebau GmbH – Neues Härtereikonzept mit erwarteter Einsparung von mind. 85 t CO₂
- H & H Maschinebau GmbH – Neuer Kompressor mit 1000 Ltr. Pufferspeicher
- Johanniter Ordenshäuser gGmbH – Zisternen mit 25.000 Ltr. und neues Rückhaltesystem zur Gartenbewässerung



REZERTIFIZIERUNG

Mit einer erfolgreichen Teilnahme an einer ÖKOPROFIT Einsteiger-Runde und der regelmäßigen Workshopbeteiligung erfüllen die Unternehmen die Voraussetzungen zur jährlichen Überprüfung. Betriebe, die ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und/oder DIN 14001 nachweisen, können eine Zertifizierungsprüfung nach ÖKOPROFIT auch ohne Einsteiger-Runde beantragen. Damit ist eine offene Plattform zur kontinuierlichen Weiterentwicklung betrieblicher Umweltaktivitäten ins Leben gerufen worden.

Die jährliche Überprüfung der nach ÖKOPROFIT zertifizierten Unternehmen erfolgt im Rahmen einer Unterlagenprüfung und Begutachtung des Standortes durch die AGW-Beratung. Alle 3 Jahre prüft zusätzlich die Zertifizierungskommission vor Ort.

Mit dem Nachweis der Einhaltung des ÖKOPROFIT-Standards werden die Standorte neu ausgezeichnet. Im Jahre 2019 haben dies erfolgreich durchgeführt:

- battenfeld-cincinnati Germany GmbH
- EMKA-Plast GmbH
- Frost Maschinenbau GmbH
- H & H Maschinenbau GmbH
- DB Systemtechnik
- Herz- und Diabeteszentrum NRW
- Johanniter Ordenshäuser gem GmbH
- Paul Jost GmbH
- Schulte Innenausbau GmbH
- Schulz Gebäudeservice GmbH & Co. KG
- Simeonsbetriebe GmbH

Die Überprüfungen haben bei ÖKOPROFIT einen zusätzlich beratenden Charakter. Im Kern geht es darum, den mit der Einsteiger-Runde gefundenen Weg eigenständig weiterzuziehen. Vorrangiges Ziel sollte immer sein, den Umweltschutz im betrieblichen Ablauf zur Kostenoptimierung dauerhaft zu integrieren. Die erzielten Erfolge motivieren der Erfahrung nach Mitarbeiter und Unternehmen gleichermaßen zur Weiterführung.

AUSBLICK

Aus der gerade abgeschlossenen achten Runde wollen fünf Unternehmen sich weiter im Klub engagieren. Somit setzt sich die Idee zum nachhaltigen produktionsintegrierten Umweltschutz im Kreis Minden-Lübbecke dauerhaft fort.

KOOPERATIONSPARTNER



ANSPRECHPARTNER

Andreas Böttcher, AGW-Beratung GmbH

Tel. (05 71) 64 57- 3 35

a.boettcher@agw-minden.de

Christiane Schuster, AGW-Beratung GmbH

Tel. (05 71) 64 57- 3 40

c.schuster@agw-minden.de

Gerd Sander-Nather

Tel. (05 71) 8 07- 2 43 90

g.sander-nather@minden-luebbecke.de

Dr. Beatrix Wallberg

Tel. (05 71) 8 07- 2 35 30

b.wallberg@minden-luebbecke.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreis Minden-Lübbecke · Umweltamt · Portastraße 13 · 32423 Minden

Gestaltung

DESIGN:STUDIO Josef Peters

Druck

mittwalddruck&medien

Auflage

750

Gedruckt auf Recyclingpapier